

8.4 PASSWORT-PROBLEME

Sie wollen sich an einem lange nicht benutzten PC anmelden und das Passwort stimmt nicht? Sie haben eine Datei verschlüsselt und das Passwort vergessen? Der Sohn hat den Verdacht, dass die Schwester sein Passwort geändert hat, um ihn zu ärgern? Ein Freund bittet um Hilfe?

Kontrollieren Sie zuerst: Stimmt der Benutzername? Ist eine der Feststelltasten eingerastet? Ein sehr häufig erlebter Fehler: Der Kunde verwendet einen Vornamen als Passwort und hat das Passwort aufgeschrieben – gewohnheitsmäßig mit großem Anfangsbuchstaben. Doch eingetippt hat er es unbewusst immer mit kleinem Anfangsbuchstaben!

8.4.1 Die Windows-Anmeldung mit Microsoft-Passwort

Verlorenes Microsoft-Passwort ersetzen

Seit Windows 8 erfolgt die Anmeldung normalerweise mit dem Microsoft-Konto. Das Passwort, welches Sie eingeben, wird online von den Microsoft-Servern verifiziert. Vielleicht ist nur der Internetzugang gestört, wenn Sie sich nicht anmelden können? Testen Sie mit anderen Internetgeräten, ob das Internet funktioniert!

Sie haben Ihr Microsoft-Kennwort vergessen? Wenn es auf dem PC ein anderes Konto gibt, mit dem Sie sich anmelden können, melden Sie sich mit einem dieser Konten an. Auch ein anderer Rechner, z. B. bei einem Freund, ist geeignet. Gehen Sie zu <https://account.live.com/resetpassword.aspx> und geben Sie Ihren Microsoft-Nutzernamen ein. Legitimieren Sie sich mit der Handynummer oder mit der Mailadresse, die Sie bei der Einrichtung des Microsoft-Kontos angegeben hatten. Sie erhalten per SMS oder Mail einen Sicherheitscode, mit dem Sie ein neues Kennwort vergeben können.

Kennworrücksetzdatenträger

Mit der Funktion „Kennworrücksetzdiskette“ bzw. „Kennworrücksetzdatenträger“ können Sie vorbeugen. Melden Sie sich als Administrator an und stecken Sie einen USB-Speicher an (Stick oder externe Festplatte). Klicken Sie auf „Systemsteuerung“ → „Benutzerkonten“ → „Kennworrücksetzdatenträger erstellen“. Das lokale Passwort wird verschlüsselt gespeichert.

Wenn Sie bei einer Anmeldung als Administrator die Meldung erhalten, dass Sie ein falsches Kennwort eingegeben haben, klicken Sie auf „Kennworrücksetzdiskette verwenden“ und der Kennworrücksetz-Assistent startet, der Sie zum Einstecken des USB-Speichers auffordert. Microsoft sagt, das gespeicherte Kennwort bleibe auch dann gültig, wenn Sie zwischenzeitlich am PC das Passwort einige Mal geändert haben.

8.4.2 Das Passwort der lokalen Windows-Anmeldung ersetzen

Bei der Installation von Windows wird ein Benutzer „Administrator“ eingerichtet. Er hat kein Passwort, doch er ist nicht aktiviert und somit „unsichtbar“ und nicht benutzbar. Es wäre eine gute Idee, das Administrator-konto vorsorglich freizugeben. Damit hätten Sie für viele Arten von Notfällen vorgesorgt. Geben Sie dem Administrator ein gutes Passwort (und halten Sie es geheim). Jede Menge Schadsoftware benötigt die Rechte eines Administrators, um sich einzunisten zu können. Selbst das einfachste Passwort verhindert viele Angriffe.

Mit zwei Befehlen aktivieren Sie den versteckten Administrator und geben ihm ein Passwort:

```
net user Administrator /active:yes
net user Administrator password
```

Administratoren dürfen jedem Benutzer, auch anderen Administratoren, ein neues Passwort zuweisen. Haben Sie rechtzeitig den Administrator aktiviert oder gibt es auf dem PC ein weiteres Benutzerkonto mit Administratorrechten? Melden Sie sich mit einem dieser Konten an. Mit dem Befehl

```
net user Klaus adg
```

weisen Sie dem Nutzer „Klaus“ das Passwort „adg“ zu.

Wie meldet man sich als Administrator an?

Sie haben den Administrator aktiviert. Wie meldet man sich als Administrator an?

Im Anmeldefenster sind alle Benutzerkonten aufgeführt, mit denen man sich anmelden kann: Bei Windows 7 in der Mitte, bei Windows 10 in der linken unteren Ecke.

Versteckter Administrator von Windows 7 Home

Wenn Sie als Nutzer von Windows 7 Home Ihr Passwort vergessen haben, drücken Sie F8, um Windows im „Abgesicherten Modus mit Eingabeaufforderung“ zu starten. Windows wird Sie fragen, mit welchem Konto Sie sich anmelden wollen, und bietet Ihnen außer den Ihnen bekannten Konten zusätzlich ein Konto „Administrator“, das noch kein Passwort hat. Melden Sie sich als Administrator an und geben Sie mit dem Befehl `net user Administrator [kennwort]` dem Administrator ein Kennwort, damit nach Ihnen niemand anders diesen „Trick“ nutzen kann. Geben Sie nun mit `net user [Benutzer] [kennwort]` dem vergesslichen Benutzer ein neues Kennwort.

Bei Windows 7 Professional und Windows 10 klappt dieser Trick aus Sicherheitsgründen nicht.

Das Kennwort ist abgelaufen

Mit dieser Meldung werden Sie 42 Tage nach dem Einrichten eines lokalen Benutzers konfrontiert. Das ist als Sicherheitsmaßnahme gedacht. Sie müssen jetzt zur Legitimation das alte Passwort eingeben und danach zweimal das neu gewählte Passwort. Hinweis: Wenn Sie keine Lust haben, sich alle 42 Tage ein neues Passwort einzuprägen, können Sie das alte Passwort als neues Passwort erneut verwenden.

Wenn Sie die Eingabeaufforderung als Administrator aufrufen und den folgenden Befehl eingeben

```
net accounts /maxpwage:unlimited
```

bleiben zukünftig die Windows-Anmeldepasswörter aller Benutzer unbegrenzt gültig. Falls Sie jeden Benutzer zwingen wollen, ein Passwort zu benutzen, können Sie mit dem Befehl

```
net accounts /minpwlen:3
```

eine Mindestpasswortlänge von z. B. drei Zeichen festlegen. Falls Sie ein wenig experimentieren wollen:

<code>net accounts</code>	zeigt die aktuellen Einstellungen,
<code>net help accounts</code>	erläutert die möglichen Parameter des Befehls,
<code>net user</code>	listet alle Benutzer auf,
<code>net help user</code>	erläutert die möglichen Parameter des Befehls,
<code>net user [Benutzername]</code>	zeigt alle Infos zum angegebenen Benutzer,
<code>net localgroup administrators</code>	listet alle Benutzer mit Administratorenrechten auf.

Anmeldepasswort „knacken“ mit Ophcrack für Windows 7

Das Programm `ophcrack` können Sie z. B. im Downloadbereich der Zeitschrift „Chip“ finden. Brennen Sie die heruntergeladene Datei `ophcrack-vista-livecd-3.6.0.iso` auf eine CD und booten Sie von dieser CD. Der Passwort-Knacker braucht einige Minuten, um die Passwörter der meisten Benutzerkonten zu ermitteln. Allerdings funktioniert `ophcrack` nur mit Windows 7 und Vista.

Hintertür einrichten durch Eingriff ins Verzeichnis System32

Das Verfahren ist etwas kompliziert, aber zuverlässig und funktioniert mit jeder Version von Windows 7 bis 10.

Sie benötigen eine Setup-DVD von Windows 7, 8 oder 10, es braucht nicht die gleiche Windows-Version sein wie die installierte. Booten Sie den PC von dieser DVD. Nach der Sprachauswahl klicken Sie auf „Jetzt installieren“ oder „Windows installieren“. Wählen Sie die „Computerreparaturoptionen“. Je nach Setup-DVD kommen Sie entweder sofort zur „Eingabeaufforderung“ oder über „Problembehandlung“ → „Erweiterte Optionen“ → „Eingabeaufforderung“.

Ermitteln Sie den Laufwerksbuchstaben des installierten Windows, indem Sie mit den Befehlen `dir c:\` und `dir d:\` und `dir e:\` usw. nach dem Ordner `?\Windows` suchen. Wechseln Sie zu diesem Laufwerk (Laufwerksbuchstaben, gefolgt von Doppelpunkt, eingeben). Wechseln Sie dann mit

```
cd \windows\system32
```

in den Ordner mit den Systemprogrammen und führen Sie zwei Copy-Befehle aus:

```
copy utilman.exe utilman.ex_  
copy cmd.exe utilman.exe
```

Danach starten Sie das System ohne DVD von Festplatte. Klicken Sie am Anmeldebildschirm auf das Symbol „Erleichterte Bedienung“ (sieht einem Rollstuhl ähnlich). Windows startet das Programm `utilman.exe`, das Hilfsprogramm für Behinderte („Erleichterte Bedienung“). Stattdessen wird die Eingabeaufforderung geöffnet, und zwar mit den Rechten des Administrators. Jetzt gibt es drei Möglichkeiten, diese Eingabeaufforderung zu nutzen:

1. Der folgende Befehl ersetzt das vergessene Kennwort durch ein neues:

```
net user [Benutzername] [kennwort]
```

Das neue Passwort ist sofort gültig. Achtung: Falls Sie Dateien mit EFS (Encrypting File System) verschlüsselt haben, verlieren Sie die verschlüsselten Dateien durch diese Art der Passwortänderung.

2. Mit zwei Befehlen aktivieren Sie den versteckten Administrator und geben ihm ein Passwort:

```
net user Administrator /active:yes  
net user Administrator password
```

Nach einem Neustart können Sie sich als Administrator anmelden und neue Passwörter vergeben (mit den Befehl `net user [Benutzername] [kennwort]`).

3. Mit diesen Befehlen richten Sie einen zusätzlichen Benutzer „Klaus“ mit dem Passwort „asd“ ein und geben ihm Administratorrechte. Falls Sie eine Fehlermeldung sehen, ersetzen Sie „administrators“ durch „administratoren“ (mit dem Befehl `net localgroup` können Sie sehen, ob der Begriff eingedeutscht ist).

```
net user Klaus asd /add  
net localgroup administrators Klaus /add
```

Bei Windows 10 taucht der neue Benutzer (der freigeschaltete Administrator bzw. im Beispiel 3: Klaus) sofort unten links auf dem Anmeldebildschirm auf. Ein Neustart ist nicht erforderlich, Sie brauchen nur auf den zusätzlichen Administrator klicken und dessen Passwort eingeben.

Bei Windows 7 müssen Sie einen Neustart ausführen, dann erscheint der zusätzliche Administrator in der Liste der verfügbaren Benutzerkonten in der Mitte des Anmeldebildschirms.

Sind Sie erstaunt, wie leicht das Anmeldepaswort zu knacken ist? Die Windows-Anmeldung dient hauptsächlich dazu, jedem Benutzer seine individuelle Arbeitsumgebung bereitzustellen. Und an Ihre Daten kommt ohnehin jeder ohne ein Passwort heran, wenn er den PC von einer Live-CD bootet. Wenn Sie Ihre Dateien schützen wollen, gibt es nur eine wirksame Möglichkeit: Dateien verschlüsseln, z. B. mit Veracrypt oder Truecrypt.

Den früheren Zustand wiederherstellen: Variante 3

Sie haben Version 3 gewählt und möchten den zusätzlich eingerichteten Benutzer Klaus löschen? Das ist nicht einfach. Nur ein Benutzer mit Administratorrechten kann Benutzer löschen oder anlegen, doch ein „Selbstmord“ wird von Windows verhindert: Klaus kann sich nicht selbst löschen. Der Ausweg: Klicken Sie am Anmeldebildschirm auf das Symbol „Erleichterte Bedienung“. Erneut wird die Eingabeaufforderung geöffnet, und zwar mit den Rechten eines Administrators. Jetzt können Sie die Dateien und Einstellungen des zusätzlichen Benutzers Klaus und zuletzt das Benutzerkonto folgendermaßen löschen:

```
cd \user
del klaus\*. * /s /d
rd klaus
net user Klaus /del
```

Sie können das Konto auch verstecken, statt es zu löschen. Starten Sie Regedit mit Administratorrechten (Tippen Sie „regedit“ ins Suchfeld, Rechtsklick auf „Regedit.exe“, „Als Administrator ausführen“). Gehen Sie zum Zweig HKEY_LOCAL_MACHINE → SOFTWARE → Microsoft → Windows NT → CurrentVersion → Winlogon. Rechtsklick auf „Winlogon“, im Kontextmenü auf „Neu → Schlüssel“. Benennen Sie den Eintrag „Neuer Schlüssel #1“ mit „SpecialAccounts“, Enter. Rechtsklick auf „SpecialAccounts“, „Neu → Schlüssel“ und diesen „UserList“ nennen. Nach Rechtsklick auf „UserList“ legen Sie einen „Neu“en DWORD-Wert an, der so heißt wie der zu versteckende Account (Groß/Kleinschreibung des Benutzernamens beachten).

Falls Sie den Benutzer wieder sichtbar machen wollen, klicken Sie dann doppelt auf den Benutzernamen und ändern sie den DWORD-Wert von „0“ nach „1“ oder löschen Sie den Eintrag.

Den früheren Zustand wiederherstellen: Alle Varianten

Öffnen Sie die Eingabeaufforderung. Geben Sie die folgenden Befehle ein:

```
c:
cd \windows\system32
copy utilman.ex_ utilman.exe
```

Der „Hackerparagaph“

Ein Hinweis: **Fremde** passwortgeschützte Dateien zu entschlüsseln, **fremde** Computer zu „hacken“ oder Software zu sammeln, um das zu tun, ist nach §202c StGB strafbar. Bei Ihrem eigenen PC dürfen Sie das tun. Und wenn ein Bekannter ein Passwort vergessen hat und Sie ausdrücklich um Hilfe bittet, dürfen Sie ihm helfen (vorzugsweise wenn er dabei anwesend ist). Derartige Software zum Download anzubieten, ist wahrscheinlich strafbar.

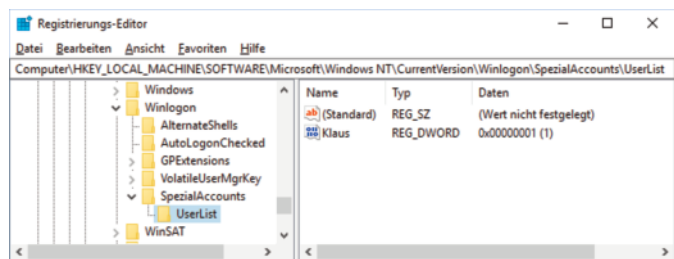


Abb. 8.4: Registryeintrag: Versteckter Benutzer

Noch ein Hinweis: Es gibt jede Menge Hackersoftware in den dunklen Tiefen des Internets, doch bei keiner anderen Art von Dateien halte ich die Wahrscheinlichkeit für höher, sich beim Download etwas extrem Böses einzufangen. Die Ausführung des obigen Verfahrens mit dem Austausch der `utilman.exe` ist ohne Risiko und schneller ausgeführt als eine Suche im Internet!

8.4.3 Passwörter von Dokumenten

PDF-Dateien können mit einem Passwort geschützt werden, damit sie nicht geöffnet, nicht ausgedruckt und nicht kopiert werden können. Mit dem Programm `PDF Unlocker` können Sie das Passwort und viele Beschränkungen aufheben.

Auch Word- und Excel-Dateien können mit einem Passwort geschützt werden. Dieser Schutz gilt als relativ schwach und es gibt dafür „Hackerprogramme“ im Netz.

Es gibt noch viele andere Dateitypen, die mit einem Passwort geschützt werden können. Einige Dateien wie z. B. die Container von TrueCrypt sind so gut verschlüsselt, dass sie bei einem ausreichend kompliziert gewählten Passwort nicht geknackt werden können.

Das „Passware Kit Enterprise“ besteht aus 25 Modulen, von denen jedes eine bestimmte Art von Passwörtern knackt: Von Anwendungen wie Outlook oder von Dokumenten wie PDF, RAR, ZIP und Office-Dokumenten. Allerdings ist das Programm nicht kostenfrei.

8.4.4 Passwörter im Internet

Haben Sie ein Kennwort vergessen, können Sie in jedem Browser Ihre gespeicherten Passwörter auslesen. Ich zeige Ihnen, wie das unter Chrome, Firefox, Edge und dem Internet Explorer funktioniert.

Google Chrome

- Klicken Sie im Browser auf den Menü-Button oben rechts (drei Querstriche oder drei Punkte untereinander).
- Klicken Sie auf „Einstellungen“, dann ganz unten auf „Erweiterte Einstellungen anzeigen“.
- In der Kategorie „Passwörter und Formulare“ klicken Sie auf „Passwörter verwalten“.
- Eine Liste von allen Webseiten, auf denen Sie sich jemals angemeldet haben, wird angezeigt. Sie sehen den Login-Namen und das verschlüsselte Passwort. Klicken Sie darauf und wählen Sie „Anzeigen“.

Internet Explorer und Microsoft Edge

- „Systemsteuerung“ → „Benutzerkonten“ → „Anmeldeinformationsverwaltung“: Hier finden Sie alle gespeicherten Kennwörter.
- Klicken Sie auf die gewünschte Webseite, dann erhalten Sie detailliertere Informationen.
- Klicken Sie neben "Kennwort" auf "Einblenden".

Mozilla Firefox

- Klicken Sie im Browser auf den Menü-Button oben rechts (drei Querstriche untereinander) und wählen Sie im Menü die „Einstellungen“.
- Wechseln Sie zum Register „Sicherheit“ und klicken Sie auf „Gespeicherte Zugangsdaten“.
- Mit „Passwörter anzeigen“ erhalten Sie zu jedem gespeicherten Login das Passwort angezeigt.

Andere Möglichkeit: Das Firefox Add-On „Show My Password“ macht den Inhalt von Passwortfeldern sichtbar.

Thunderbird

- Klicken Sie auf den Menü-Button oben rechts (drei Querstriche untereinander) und wählen Sie im Menü „Einstellungen“ → „Einstellungen“.
- Wechseln Sie zum Register „Passwörter“ und klicken Sie auf „Gespeicherte Passwörter“.
- „Passwörter anzeigen“ zeigt die (normalerweise identischen) Passwörter von Postein- und -ausgang.

8.4.5 WLAN-Schlüssel

Sie wollen ein weiteres WLAN-Gerät in Ihrem Netzwerk anmelden?

Wahrscheinlich sind auf der Rückseite des WLAN-Routers alle benötigten Daten aufgedruckt: SSID und Passwort sowie Zugangsdaten zum WLAN-Router. Doch vermutlich steckt Ihr Router in einer schwer zugänglichen dunklen Ecke. Sie haben keine Lust, ihn dort hervorzuholen? Wenn Sie einen zweiten PC haben, der über WLAN kommuniziert, können Sie das dort gespeicherte WLAN-Passwort auslesen.

Windows 7:

- „Systemsteuerung“ → Kategorie „Netzwerk und Internet“ → „Netzwerkstatus und -aufgaben anzeigen“.
- In „Netzwerk und Freigabecenter“ klicken Sie auf „Drahtlosnetzwerke verwalten“.
- Wählen Sie aus Ihren gespeicherten WLAN-Netzwerken das gewünschte Netzwerk.
- Klicken Sie auf „Eigenschaften“. Auf der Karteikarte „Sicherheit“ finden Sie den Netzwerkschlüssel.

Windows 10:

- Rechtsklick auf das WLAN-Symbol in der Taskleiste → „Netzwerk- und Interneteinstellungen“

- Klicken Sie auf „WLAN“ in der linken Spalte, rollen Sie bis „Verwandte Einstellungen“ und klicken Sie auf „Netzwerk- und Freigabecenter“.
- Auf der rechten Seite hinter „Verbindungen“ klicken Sie auf Ihr WLAN-Netzwerk.
- Unter „Drahtloseigenschaften“, Register „Sicherheit“ einen Haken setzen bei „Zeichen anzeigen“.

8.4.6 E-Mail-Konten

Oft kommen Kunden mit dem Wunsch, ihr E-Mail-Konto auf dem neuen Zweitgerät einzurichten. Doch das dazu notwendige Passwort kennen sie nicht. Vielen Nutzern ist nicht klar, dass sie bis zu fünf Zugangsdaten benötigen:

1. Zugangsdaten vom Internet-Provider, damit der DSL-Router ins Internet kommt (diese Zugangsdaten haben Sie vor vermutlich langer Zeit in einem versiegelten Umschlag bekommen),
2. Das Gerätepasswort des DSL-Routers, um die auf dem Router installierte Software zu nutzen, mit der Sie die Internet-Zugangsdaten eingeben können (das Passwort finden Sie in der Dokumentation des Routers, manchmal auf der Rückseite des Routers),
3. falls Sie WLAN nutzen, brauchen Sie das WLAN-Passwort des Routers und die SSID (den WLAN-Namen) der Routers (der Name und das voreingestellte Passwort stehen auf der Rückseite des Routers),
4. Benutzername und Passwort für die Windows-Anmeldung,
5. die Zugangsdaten für das E-Mail-Konto, damit Fremde nicht an Ihre Post herankommen (das Passwort haben Sie beim Einrichten Ihres E-Mail-Kontos selbst festgelegt).

Bei manchen Providern, z. B. bei der Telekom, brauchen Sie ein weiteres Passwort, um Ihr Konto zu verwalten, Rechnungen einzusehen u. a.

Haben Sie alle diese Daten notiert und sind Ihre Notizen noch aktuell?

Falls Sie die E-Mails über Browser abrufen, haben Sie wahrscheinlich das Passwort im Browser gespeichert.

Wenn Sie einen E-Mail-Client installiert haben (Outlook, Windows (Live) Mail, Mozilla Thunderbird, Pegasus Mail, SeaMonkey und andere), hat dieser das Passwort gespeichert.

Die einfachste Maßnahme: Wenn auf dem „alten“ Computer E-Mails noch abgerufen werden können: Melden Sie sich an und versuchen Sie, ein neues Passwort zu vergeben bzw. anzufordern. Wenn das klappt, ist Ihr Problem gelöst und nebenbei haben Sie die Sicherheit verbessert (hin und wieder das Passwort zu wechseln ist sehr empfehlenswert).

Zweite Möglichkeit: Sie klicken auf „Ich habe mein Passwort vergessen“ und lassen sich über die alternative Mail-Adresse ein neues Passwort schicken. Sie haben keine Notfall-Adresse angegeben? Ein böser Fehler, siehe 14.4.4 E-Mail: Notfall.

Dritte Möglichkeit: Sie schicken Ihrem Mail-Provider einen Brief mit der Bitte um ein neues Passwort. Legen Sie eine Kopie von Vorder- und Rückseite des Personalausweises bei. Wundern Sie sich nicht, wenn die Antwort erst nach einer Woche kommt.

Vierte Möglichkeit: Laden Sie aus dem Internet ein Hackerprogramm herunter, z. B. Passwdfinder, Asterisk Logger oder Ariskkey. Windows versteckt Passwörter hinter einer Folge von Sternchen, wobei die Anzahl der Sternchen nicht die gleiche sein muss wie die Länge des dahinter versteckten Passworts. Mit dem Tool `ariskkey.exe` können Sie die „Sterne sichtbar machen“. Das funktioniert mit vielen Browsern und E-Mail-Clients.

Speziell für Outlook gibt es das Programm PstPassword.